

# **Gründung einer Jugendfeuerwehr in Charlottenburg-Nord am 25. November 2023**

## **Grußwort von Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch**

Eine Kollegin erzählte mir kürzlich, dass sie als junges Mädchen gern Mitglied der Jugendfeuerwehr in ihrem süddeutschen Dorf werden wollte. Das wurde damals noch abgelehnt. Kaum mehr vorstellbar, oder? Inzwischen dürfen auch Frauen und Mädchen bei der Feuerwehr Dienst tun. Dennoch ist die Nachwuchssituation alles andere als zufriedenstellend.

Jugendfeuerwehren sind die Zukunfts-Versicherung für das Ehrenamt Feuerwehr. Das betonen alle, die etwas in der Feuerwehrwelt zu sagen haben. Aber nur 57 Prozent aller möglichen Standorte haben eine Jugendfeuerwehr. In Charlottenburg-Wilmersdorf hat aktuell nur die Feuerwache an der Suarezstraße eine Jugendfeuerwehr. Im Vergleich dazu:

In Treptow-Köpenick gibt es 12 Jugendfeuerwehren und in Pankow 11. Da geht noch was, auch bei uns in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Bereits 2018 erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Charlottenburg-Nord, die zweite ehrenamtliche Feuerwehr im Bezirk. Wie ich gehört habe, hatten die Mitglieder von Anfang an den festen Entschluss, einen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit zu leisten und eine Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen. Das hat sich wegen der Corona-Pandemie verzögert. Heute ist der Zeitpunkt gekommen - die Mitglieder haben in diesem Jahr ein einstimmiges Votum zur Gründung einer Jugendfeuerwehr abgegeben. Es gibt mit Julian Süß und Maximilian Schöneberger sogar schon zwei Jugendwarte und zehn junge Mitglieder für die Jugendarbeit. Das sind aus meiner Sicht ermutigende Zahlen und ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernehmen durfte.

Jugendfeuerwehren haben eine lange Tradition in Deutschland. 1865 ist das früheste bisher erfasste Jahr ist, in dem eine Jugendfeuerwehr gegründet wurde: Das war die Gymnasialfeuerwehr in Wernigerode im Harz. Ich habe ein bisschen gegooglet: Eine

Gymnasialfeuerwehr scheint es mir nicht mehr zu geben, aber es gibt eine sehr aktive Jugend- und sogar Kinderfeuerwehr. Vielleicht könnte man sich ja einmal gegenseitig für einen Erfahrungsaustausch besuchen?

Ich fasse diese Veranstaltung heute dennoch als Ermutigung auf, dass es auch bei uns im Bezirk junge Menschen gibt, die sich in dieser langen Tradition sehen und Verantwortung übernehmen wollen.

Jugendfeuerwehren werden aber nicht nur gebraucht um dem Nachwuchs innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren zu sichern, sondern auch, um gesellschaftliches und kulturelles Leben aufrecht zu erhalten und um Jugendliche erfahren zu lassen, mit Gleichaltrigen und Älteren umzugehen, bürgerschaftliches Engagement zeigen und sich für die Erhaltung sozialer Werte einzusetzen.

Aus dem Umgang in schwierigen Lagen, aus dem Miteinander in der Gruppe, aus gemeinsamen Freizeitaktivitäten, aus dem gemeinsamen Lernen nehmen die Jugendlichen Dinge mit fürs Zusammenleben, für ihren zukünftigen Beruf und für ihre aktive Bürgerkompetenz. Sie erleben hierbei Gemeinschaft und Kameradschaft und sie lernen,

dass es im Spiel wie im Ernstfall vor allem auf eines ankommt: Dass man einander vertrauen und sich aufeinander verlassen kann.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, werben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für diese sinnvolle Beschäftigung und passen Sie gut auf sich auf.